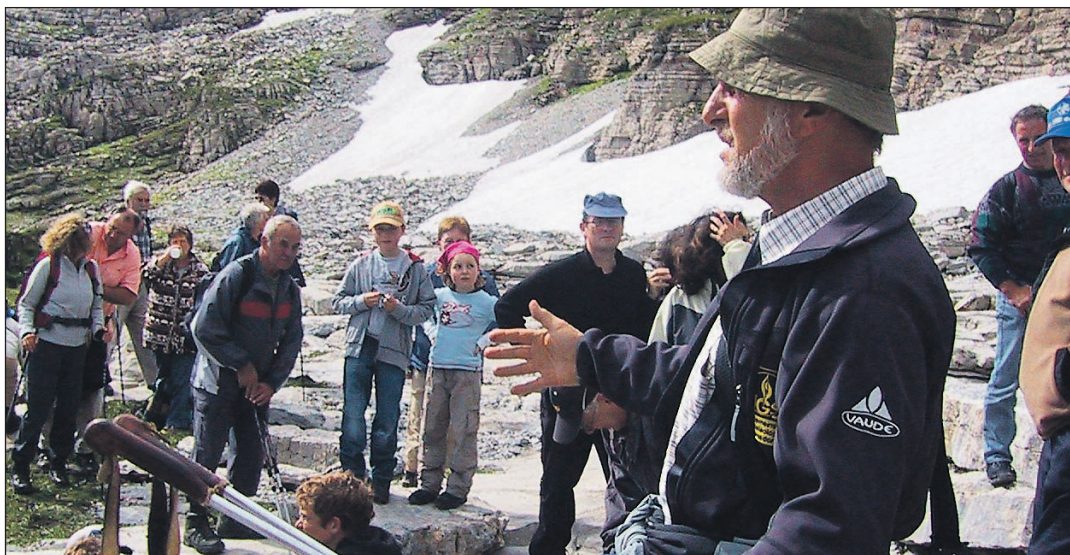


Wandertag mit Rekordbeteiligung

Am letzten Sonntag der Schulferien fand der Grabser Wandertag statt. Die Orts- und die Politische Gemeinde, die Wasserversorgung und der Verkehrsverein hatten zur Wanderung vom Chäserugg zur Gamsalp eingeladen.

pd.- Eine logistische Meisterleistung war bereits der Transport von Grabs bis auf den 2262 Meter hohen Chäserugg. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Postautobetrieben, den Bergbahnen Unterwasser, dem Transportunternehmen Aberhalden Wildhaus und der Ortsgemeinde Grabs war es möglich, 195 interessierte Karstwanderer in kürzester Zeit auf den Gamserrugg zu befördern. Auf dem Gipfelberg nahmen neun Mitglieder des Höhlenforschervereins der Arbeitsgemeinschaft für Speläologie Regensdorf (AGS) die Gipfelstürmer in Empfang und führten sie über den Karstwanderweg zur Gamsalp. Bis zur Gamsalp stiessen weitere Karstwanderer dazu, so dass es bis zum Mittagessen über 200 Teilnehmer wurden, was Rekord für den Wandertag bedeutet.

Auf der Karstwanderung durch das faszinierende, urtümliche aber den-



noch verzaubernde Gebiet zwischen dem Chäserugg und Gamserrugg (Gemeindegebiet von Grabs, Grundeigentum der Ortsgemeinde Grabs) wurden die Teilnehmer von den Mitgliedern der AGS fachkundig informiert. Auf der Alp Plisa und Gamsalp befindet sich ein alpines Karstgebiet, deren typische Erscheinungen über Jahrtausende durch die chemische Lösungskraft des Regenwassers entstanden sind. Es wurden verschiedenste Aspekte dieser

Landschaft erklärt und in einen allgemeinen Zusammenhang gestellt, so dass eine allgemeine Einführung in die Geologie sowie Höhlen- und Karstkunde geboten wurde.

Karstwanderführer im 2006

Für diejenigen, die sich später selbstständig im Gebiet Gamsalp bewegen und sich weiter informieren möchten, soll im Jahr 2006 ein Karstwanderführ-

rer zur Verfügung stehen. Dieser wurde im Laufe mehrerer Jahre von Mitgliedern des Höhlenforschervereins der Arbeitsgemeinschaft für Speläologie Regensdorf entwickelt und bei verschiedenen Gelegenheiten mit Erwachsenenengruppen und Schulklassen «getestet» und didaktisch perfektioniert.

Fossilien, Korallen, Karren, Karstspalten und Dolinen säumen den Wanderweg bis zur Gamsalp. Die Gamsalp wartet auch mit spektakuläreren

Höhlen auf, so zum Beispiel mit der Höhle O17, die in einer Serie von vertikalen Schächten bis 185 Meter unter den Eingang führt, oder die Höhle O80, die mit relativ grossräumigen und verhältnismässig langen Horizontalpassagen mit einer bisher erforschten Gesamttiefe von 87 Metern und einer Länge von 440 Metern (Stand Herbst 2004), die aus dem Rahmen fallen und das Höhlenforscherherz höher schlagen lassen.

Interessante Ausführungen:

AGS-Präsident Hans Stünzi konnte die Wanderer mit fachkundigen Informationen in seinen Bann ziehen und viel Neues vermitteln. Bild pd.

Regnerischer Nachmittag

Auf der Gamsalp wurden die hungrigen Wanderer mit Speis und Trank gestärkt. Kaum war die letzte Gruppe auf Gamsalp eingetroffen, begann es zu regnen und der Nebel verdeckte die Sicht auf die Berge. Zum Glück konnten die Mahlzeiten im Bergrestaurant eingenommen werden und bei der Talfahrt mit der Sesselbahn schützten die Wetterschutzhauben vor Wind und Regen. Der Heimweg nach Grabs war individuell und jedem selber überlassen. Die Rückfahrt ab Gamsalp bis Thur sowie das Postauto von Lisighaus nach Grabs wurde den Teilnehmern von den Veranstaltern des Grabser Wandertages offeriert. Der Gutschein konnte auch für die Postautofahrt von der Voralp nach Grabs eingelöst werden.